

WERTERHALTUNG.

Rigi

RIGI BAHNEN AG

Geschäftsbericht 2017

WIR SIND TEIL DER RIGI ... RUEDI ABDERHALDEN / RETO ABPLANALP / SEPP ANDERHALDEN / ROBERT
ANNEN / BERNADETTE APPERT / DOMINIK APPERT / KARIN APPERT / STEFAN AUF DER MAUR / GABI BACH /
HANS BAGGENSTOS / RITA BAGGENSTOS-GISLER / URS BALMER / URSULA BALMER-BÄTTIG / ANITA BARMET /
CLAUDIA BAYL / BEATRICE BEELER / FELIX BEELER / RAGNA BELFIGLIO / MAX BERTSCHINGER / SONJA
BETSCHART / RITA BOO / ANNETTE BÖSIGER / RITA BRAND / CARMEN BRECHT / OTHMAR BUOB / RENÉ BÜRGI /
ANDREAS BURKI / MONIKA CAMENZIND / MANUELA CASANOVA / ANITA COLOMBA / MICHAEL DAHINDEN /
BEAT DETTLING / SANDRA DETTLING / RAMATOULAYE DIALLO / ALEXANDRA DOBER / MIRIAM EBERHARD /
RAHEL EBERHARD / ARMIN EHRLER / JULIA EHRLER / UDARA ELAPATHA / TONY EMMENEGGER / MAJA
FANKHAUSER / SIMONE FANKHAUSER / ERICH FASSBIND / FELIX FÄSSLER / JASMIN FÄSSLER-PLANZER / MARION
FERCHER / GERY FILE / URSULA FISCHER / HANSPETER FLECKLIN / ROMAN FLECKLIN / ESTHER FREIBURG-
HAUS / MICHELLE FUCHS / BETTINA GABRIEL / MARCO GARAVENTA / ERIC GAUTHIER / TIZIANA GENTILE /
HANSPETER GERBER / FLAVIA GERIG / SELINA GERIG / PETER GISLER / SANDRINA GLASER / HANSPETER
GLOOR / ANDREA GRUPP / AARON GWERDER / CARLO GWERDER / FABIENNE GWERDER / GUIDO GWERDER /
HEIDY GWERDER / JOSEF GWERDER / PAUL GWERDER / PAUL JUN. GWERDER / PETRA GWERDER-BETSCHART /
ANDREA HÄCKI / KARL HEDIGER / MATTHIAS HEDIGER / CORNELIA HERZOG / NIKOLAUS HESS / TIM HESS /
IRMGARD HOBI / ANJA HOFER / MARGARETE HOFER-AMGWERD / JACQUELINE HONEGGER / MARTIN
HORATH / JOSEF HURSCHLER / HEINI HUTTER / MADLEN IMGRÜTH / PRONPROM IMKHOONOK / WERNER
INDERBITZIN / SVEN ISELE / BARBARA ISELE-STALDER / PETER KÄLIN / LUCA KAMER / BEAT KEISER / FRANZ
KENEL / MARGRIT KENEL-APPERT / HELEN KETTERER / STEFAN KOPP / WILLY KÜHNE / HANNES KÜNG / BARBARA
KÜNZLE KÄLIN / MICHELLE KÜTTEL / FELIX KÜTTEL / PETRA KÜTTEL-WEBER / TOMAS LACKO / MICHAEL LANG /

26. GESCHÄFTSBERICHT DER RIGI BAHNEN AG

Die RIGI BAHNEN AG darf auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken. Ein Jahr, in dem historische «Zeitzeugen» wiedereröffnet, der neue Markenauftritt Rigi weiter umgesetzt, das Bahnangebot der RIGI BAHNEN AG erweitert und erfolgreiche Abschlusszahlen präsentiert werden durften.



GEDANKENAUSTAUSCH 4

Geschäftsjahr 2017 Revue passieren lassen mit Karl Bucher und Stefan Otz



MENSCHEN 9 19 27

Mitarbeitende mit ihren Gedanken zum vergangenen Jahr



HOCHPERRON GOLDAU 11

Grosse Eröffnung des historischen Hochperrons in Goldau

ANGEBOTE 20

Aussichtsreiche neue Angebote am Berg im Überblick



KRÄBEL-RIGISCHEIDEGG 22

Die erste 15er-Kompaktbahn der Schweiz feiert ihren Einstand

RIGI HISTORIC 30

Historisch in Fahrt dank breiter Unterstützung

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 37

Deutliche Steigerung des Gästeaufkommens sorgt im Jahr 2017 für Rekordergebnisse

EIN GESCHICHTS- TRÄCHTIGES JAHR!

2017 – ein Jahr, das dank einigen Faktoren in die Geschichte eingehen wird. Karl Bucher, Präsident des Verwaltungsrates, und Stefan Otz, CEO der RIGI BAHNEN AG, blicken – inspiriert von relevanten Stichworten – auf das ereignisreiche Jahr zurück.

ZUWACHS

KARLBUCHER Die strategische Stossrichtung vom Bahn- zum Tourismusunternehmen und damit verbunden die Erschliessung neuer Geschäftsfelder wie Gastronomie und Shopping führt zu einer erfreulichen Entwicklung. Nur dank dieser können wir die anstehenden Ersatzinvestitionen aus eigener Kraft stemmen und interessante neue Projekte anpacken. Wir wollen nicht Wachstum um des Wachstums willen. Wir wollen Voraussetzungen schaffen, um der Rigi wieder zu dem königlichen Glanz zu verhelfen, der ihr gebührt.

STEFAN OTZ Wir investieren weiter. Die Eröffnung des neuen (alten) Hochperrons in Goldau setzte ein weiteres Zeichen, dass wir unsere Tradition hochhalten und gleichzeitig nach vorne schauen. Das Mandat zum Betrieb der neuen Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg ab Dezember 2017 ergänzt das Angebot für unsere Gäste ideal und ermöglicht neue Kombiangebote. Die neuen Kabinen, wenig überraschend in Rigi-Grün gehalten, überzeugen durch grosse Fensterfronten und komfortable Sitze.

RESULTAT

STEFAN OTZ Erfolg = Anzahl Gäste x Preis. So die reine Lehre. Das heisst, unsere Frequenzen entwickelten sich dank eines starken ersten Halbjahres und eines überzeugenden Herbstes im wahrsten Sinne des Wortes prächtig. Stimmen die Frequenzen, ist auch der finanzielle Erfolg nicht weit, vorausgesetzt, man hat die Zahlen im Griff. Auch hier dürfen wir erneut erfreuliche Finanzzahlen ausweisen.

KARLBUCHER Wir haben uns bei der Erarbeitung der neuen Strategie 2015–2019 ehrgeizige Ziele gesetzt: die verstärkte Zusammenarbeit der Partner am Berg, ein neues gemeinsames Rigi-Logo inklusive einem neuen Auftritt im Internet und einer klaren Fokussierung auf die Bedürfnisse der Gäste. Wir freuen uns, dass diese ganzheitliche Betrachtungsweise noch schneller als erwartet über die ganze Rigi hinweg zu messbar besseren Ergebnissen führt. Die Rigi lebt, dank unseren Partnerbetrieben passiert etwas und das ist gut so. ■





Karl Bucher (rechts) und Stefan Otz (links) an der Eröffnung des Hochperrons Goldau im Sommer 2017.

ZAHLEN

STEFAN OTZ Im Jahr 2017 prägten uns folgende Zahlen:

200 für den 200-jährigen Geburtstag des Rigi-Bahnen-Gründers Niklaus Riggenbach, **80 für den 80-jährigen Geburtstag** unserer Motorwagen 1–3, die immer noch im täglichen Einsatz stehen.

Weitere prägende Zahlen werden folgen.

KARLBUCHER Mit unserer Arbeit übernehmen wir Verantwortung für die Natur, für die Wirtschaftlichkeit der Unternehmung, gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Aktionären und der Gesellschaft generell. Wir wollen ein attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber sein und unseren Aktionären einen angemessenen Ertrag für ihr investiertes Kapital erwirtschaften. Wir freuen uns über die wiederum erreichten Rekordwerte in allen Bereichen und stellen uns der damit verbundenen Verantwortung.

GEMEINSAM

KARLBUCHER Zum Wohle der Rigi als Ganzes und der RIGI BAHNEN AG – und zwar in dieser Reihenfolge. Wir wissen, dass wir nur gemeinsam zum Erfolg kommen können. Mit der RigiPlus AG ist eine Plattform für die Weiterentwicklung der Rigi als Destination geschaffen und schon viele gemeinsame Projekte konnten dank einem gemeinsamen Einsatz zur Freude unserer Gäste abgeschlossen werden. Dieses gemeinsame Wirken am Berg wollen wir mit allen Kräften weiter ausbauen.

STEFAN OTZ «Gemeinsinn führt zu Gemeinwohl. Das gemeinsame Wirken am Berg erhöht die Wertschöpfung für alle an und auf der Rigi.» So einer der Kernsätze in unserem Leit-Bild. Diese Aussage sagt alles!

LEIT-BILD

KARLBUCHER Die Werte der Rigi, als Berg der Hirten aber auch als Pionierberg des Tourismus in der Schweiz, gilt es immer wieder zu hinterfragen. Die Interessen einzelner Partner sind und waren schon immer unterschiedlich. Wir für uns als RIGI BAHNEN AG haben unser firmeninternes Leit-Bild definiert. Mit einer von gegenseitigem Respekt geprägten Diskussion werden wir es schaffen, ein gemeinsames Verständnis für die Rigi zu definieren.

«Es waren Pioniere, die 1871 mit viel Mut und Begeisterung die erste Zahnradbahn Europas auf die Rigi bauten. Wir sind stolz darauf, diese Tradition nicht nur zu bewahren, sondern nachhaltig weiterzuentwickeln.»

Karl Bucher

STEFAN OTZ Ein Leit-Bild ist ein Bild, das uns leiten soll. Unsere Werte werden intern gelebt und die Kernsätze sind bekannt. Sie leiten uns im Alltag, werden jährlich an den Mitarbeitergesprächen individuell beurteilt und sind in unserem beruflichen Alltag fest verankert.

WEITBLICKE

STEFAN OTZ Der Tourismus boomt – weltweit. Die Nachfrage stimmt, Wirtschaft und Währung sind stabil und das Wetter können wir nicht beeinflussen. Es ist und bleibt





Der restaurierte Hochperron erstrahlt kurz vor der Eröffnung im Abendlicht.

ein wichtiger Treiber unseres Erfolgs. Wir blicken mit Optimismus in ein spannendes Jahr 2018 und wollen von den idealen Rahmenbedingungen weiter profitieren. Die weitere Umsetzung und Konsolidierung unserer Strategie steht im Vordergrund, «Vom Bahnbetrieb zum Tourismusunternehmen», daran orientieren wir uns, daran werden wir gemessen.

KARLBUCHER Die Luftseilbahn oder Gondelbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad, eine würdige Gipfelankunft auf Rigi Kulm, Staffel ohne Eventzelt, spannende Arealentwicklungen beim Bahnhof und der Haltestelle A4 in Goldau und in Weggis, neues Rollmaterial, der Umbau am Firmensitz in Vitznau und schon bald das 150-Jahr-Jubiläum als älteste Zahnradbahn Europas. Die Arbeit geht uns nicht aus und es bleibt spannend. Es waren Pioniere, die 1871 mit viel Mut und Begeisterung die erste Zahnradbahn Europas auf die Rigi bauten. Wir sind stolz darauf, diese Tradition nicht nur zu bewahren, sondern nachhaltig weiterzuentwickeln.

MOTIVATION

KARLBUCHER In Goldau geboren und aufgewachsen, seit 30 Jahren in Meggen wohnhaft, die Rigi immer im Blick, von beiden Seiten. Hier zu Hause. Und rings die Herrlichkeit der Welt (Goethe). Ich erachte es als ein Privileg, zusammen mit den vielen Partnerbetrieben am Berg, meinen Verwaltungsratskollegen, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden an der spannenden Geschichte der Rigi – ein Berg und eine «Marke» mit internationaler Ausstrahlung – ein weiteres erfolgreiches Kapitel mitschreiben zu dürfen.

STEFAN OTZ «Der Berg hats in sich», so eine Bemerkung einer Rigidanerin mir gegenüber. Und sie hatte recht. Das Spannungsfeld zwischen Ursprung und Tradition einerseits, aber auch der Glaube an die Zukunft und die bisherigen Erfolge zeigen das enorme Potenzial der Rigi. Man kann es nutzen oder auch nicht, so oder so ist der Dialog

«Jeder und jede hat seine oder ihre Rigi. Wie definiert sich unsere Rigi?»

Stefan Otz

am Berg wichtig. Dieser kann jedoch nicht durch Einzelne geprägt, sondern muss gemeinsam mit den dafür vorgesehenen Organisationen erarbeitet werden. Da darf es ab und zu auch mal etwas krachen im Rigi-Gebälk. Jeder und jede hat seine oder ihre Rigi. Wie definiert sich unsere Rigi? Dieser Prozess ist spannend und wir scheuen keine Auseinandersetzung, sofern diese offen und im gegenseitigen Respekt geführt wird. Die Zukunft der Rigi mitgestalten – was gibt es Spannenderes und Motivierenderes? ■

SEPP ZIMMERMANN

Leiter Freizeitanlagen
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN SEPP ZIMMERMANN VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Sepp Zimmermann mit seinen Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Mein Lieblingsplatz ist der Rotstock, da er schnell erreichbar und sehr aussichtsreich ist. Als «Frebürger» ist der Blick nach Vitznau für mich ein Blick in die Heimat.

MEIN SPANNENDER JOB

Die einzigartige Rigi als Arbeitsort mit einem motivierten Team zu erleben, bereitet mir mehr als nur Spass. Das im Büro erarbeitete Ziel mit tollen Mitarbeitenden im Zusammenspiel mit der Natur umzusetzen, ist eine einzigartige Aufgabe.

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Wir optimieren unsere internen Abläufe und verbessern die Zusammenarbeit mit unseren Partnern jedes Jahr aufs Neue. Aktuell habe ich mich für den Ersatz eines Pistenfahrzeugs eingesetzt, das uns ermöglicht, noch bessere Qualität auf den Wanderwegen und Skipisten anzubieten. Weiter konnten wir mit dem neuen Fahrzeug die Dieselpartikelfilter-Flotte ausbauen. Dadurch wird der Schadstoffausstoss deutlich reduziert.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Ich erinnere mich an eine Fackelwanderung von Kulm nach Staffel mit einer fröhlichen Gruppe bei schönem Winterwetter. Auf dem frisch präparierten Wanderweg durfte ich die Aussicht erklären und auch einiges über die RIGI BAHNEN AG preisgeben. Zum Fondue habe ich die Gruppe dann dem Restaurant gut gelaunt übergeben.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Die grösste Herausforderung im Winter war das Wetter. Ich habe sehr strenge Vorgaben von der Verkehrssicherungspflicht über den Schlittel- und Skibetrieb. Hierzu werden wir auch immer wieder durch die Aufsichtsstellen überprüft. Da wir Gäste vom Kleinkind bis zum Senior bei uns begrüssen dürfen, müssen wir die Fähigkeiten von allen berücksichtigen und die Pisten für jedes Bedürfnis ausreichend präparieren. Gleichzeitig ist es mir aber auch wichtig, der Natur Sorge zu tragen, um die Alpweiden wieder einwandfrei dem Sommerbetrieb zu übergeben.

Die Wertschätzung der Vorgesetzten und die Rückmeldungen von Gästen motivieren Sepp Zimmermann bei der täglichen Arbeit.

Ein Schmuckstück für Goldau:
Der Hochperron erstrahlt
nach sechsjähriger Bauzeit
in neuem Glanz.



EIN NEUES ALTES BIJOU FÜR GOLDAU

Am Samstag, 1. Juli 2017, war es nach sechsjähriger Bauzeit so weit: Der historische Hochperron der RIGI BAHNEN AG wurde wiedereröffnet.

Der frisch herausgeputzte Hochperron weiss zu beeindrucken – mit viel Liebe zum Detail wurde er renoviert und zeigt sich heute schöner denn je. An der Eröffnungsfeier wurde der historische Stahlkoloss traditionell durch einen Pfarrer gesegnet und bei der anschließenden Jungfernfahrt schien es fast so, als ob die Züge der RIGI BAHNEN AG schon immer direkt aus dem neuen alten Hochperron Goldau gefahren wären.

41400 Betriebstagen, schloss der Hochperron vorerst seine Tore. Die Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG freut sich sehr, dass am 1. Juli 2017 mit dem 41401. Betriebstag eine neue Ära eingeläutet werden konnte. ■

HISTORISCHER ZEITZEUGE

Im Jahr 1894 haben die Rigi Bahnen das Pionierprojekt «Hochperron Goldau» zum ersten Mal präsentiert. Drei Jahre nach der Präsentation konnte bereits der Bahnbetrieb aufgenommen werden. Der Hochperron, oder auch Reiterbahnhof genannt, war international Neuland. Noch nie zuvor gab es einen Bahnhof, der über die Geleise «reitet». Zwei Jahrhundertwenden später spürte auch der erste Reiterbahnhof das Alter und wurde im Jahr 2010 zu Sanierungszwecken geschlossen. Am Sonntag, 10. Oktober 2010, nach



Der historische Stahlkoloss macht seiner wichtigen bauhistorischen Bedeutung alle Ehre.

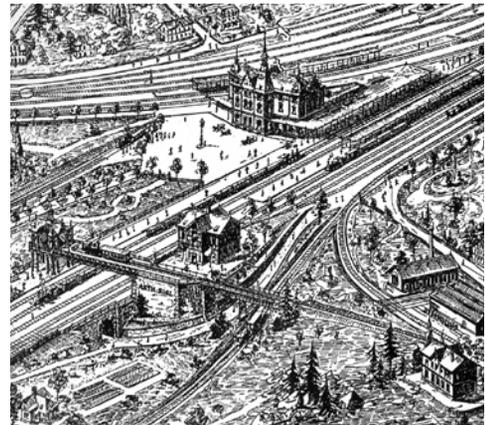
DIE 20 MEILENSTEINE DES HOCHPERRONS

Vor 123 Jahren haben die Rigi Bahnen das Pionierprojekt «Hochperron Goldau» zum ersten Mal präsentiert. Die ereignisreiche Geschichte wird nach einer längeren Bauzeit seit dem 1. Juli 2017 weitergeschrieben.

1894	Planung des Pionierprojekts «Hochperron Goldau»
1897	Inbetriebnahme des Kopfbahnhofs in einem Reitergebäude über den Geleisen der Gotthardbahn
1899	Überdachung des Hochperrons
1921	Aufgrund der Elektrifizierung der SBB- Linie Goldau–Immensee muss der Hochperron bereits ein erstes Mal um 41 Zentimeter angehoben werden.
2006	Der Hochperron wird unter Denkmalschutz gestellt.
10.10.2010	Der letzte Zug fährt aus dem Hochperron.
14.10.2010	Der Hochperron wird für jeglichen Publikumsverkehr gesperrt.
26.5.2011	Die Presse berichtet, dass die RIGI BAHNEN AG aufgrund massiver Mehrkosten die Arbeiten am Hochperron stoppen musste.

BAUKOSTEN 1897

Wirft man einen Blick zurück ins Jahr 1897, hat der Bau des Hochperrons insgesamt **CHF 172 500.–** gekostet.



- 6.2.2012** Der Turm ist zwar alles andere als fertig, trotzdem wird das Gerüst am Hochperron wieder abgebaut, um die Gerüstmiete zu sparen.
-
- 23.11.2013** Nach über einem Jahr Pause können die Arbeiten am Hochperron wieder aufgenommen werden.
-
- 5.12.2013** Aufgrund des Baufortschrittes darf das Gerüst wieder aufgebaut werden.
-
- 18.12.2013** Der Hochperron wird freigelegt und ist bereit, seine Reise um zwei Meter Höhe anzutreten.
-
- 19.1.2014** Um 20 Uhr beginnen die Vorbereitungsarbeiten für das Anheben des 170 Tonnen schweren Stahlkonstruktes.
-
- 20.1.2014** In acht Schritten à 24 Zentimeter wird der Stahlkoloss in die Höhe gestemmt. Der Hochperron wird total 1.92 Meter angehoben.
-
- 19.3.2014** Die Sanierungsarbeiten auf dem erhöhten Hochperron werden weitergeführt.
-
- 8.2.2015** In dieser Nacht wird der Hochperron wieder abgesenkt. Um 00.15 Uhr startet das Spektakel.
-
- SOMMER 2016** Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Eine von vielen Arbeiten war die Neugestaltung der Turmfassade nach denkmalpflegerischen Vorgaben.
-
- 1. & 2.7.2017** Eröffnungsfeier Hochperron Goldau



INVESTITIONEN UMBAU

Bruttoinvestitionen bis Fertigstellung:

CHF 18 000 000.–

Beiträge Dritte (Denkmalpflege, SBB, Gemeinde Arth):

– CHF 4 000 000.–

Nettoinvestitionen:

CHF 14 000 000.–

Weitere Unterstützung und Finanzierung:

Rückzahlbares Darlehen aus Investitionshilfegesetz (IHG), von Kanton Schwyz und Bund



Von links nach rechts:
Michael Stähli, Regierungsrat des
Kantons Schwyz; Karl Bucher,
Präsident des Verwaltungsrats der
RIGI BAHNEN AG; Ruedi Beeler,
Gemeindepräsident Arth

Sichtlich erfreut schneiden
die drei Herren das rote Band
an der Eröffnung des neuen
alten Hochperrons durch.

*Der Hochperron Goldau
weist die gleiche Bauweise
wie der Eiffelturm auf.*

Wissenswertes zum Hochperron Goldau

*Der Hochperron Goldau ist
bauhistorisch gleich bedeutend
wie das Kloster Einsiedeln.*

Wissenswertes zum Hochperron Goldau

ANZIEHEND

*Die RIGI BAHNEN AG ist in der Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes einen wichtigen Schritt weiter:
Die Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG erscheinen in ihrer neuen Uniform.*

Nach mehr als einem Jahr des Wartens, kam endlich der langersehnte «Tag X» und die neue Bekleidung wurde allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

KLEIDER MACHEN LEUTE

Das Projekt «Bekleidung» hat die RIGI BAHNEN AG fast zwei Jahre begleitet. Es gab viele Fortschritte und einige Rückschritte, wie dies bei einem Projekt dieses Ausmasses gang und gäbe ist. Das Projektteam mit Vertretern aller Standorte hat relativ schnell die Werte der Bekleidung – abgestützt auf das

generell neue Erscheinungsbild – definiert. So war breite Einigkeit vorhanden, dass die neue Bekleidung funktional, mehrfach kompatibel sowie frisch und modern sein soll. Weg vom leicht verstaubten reinen Bahnimage, hin zum freizeitlichen, repräsentativen und zeitgemässen Look.

Nach den ersten Monaten kann gesagt werden, dass noch nicht ganz alles perfekt ist. Dank der wertvollen Vorarbeit und Mitarbeit aller Beteiligten darf die RIGI BAHNEN AG aber ein erstes, sehr positives Fazit zur neuen Uniform ziehen. ■



Die RIGI BAHNEN AG freut sich, dass nun alle Mitarbeitenden die Gäste im frischen Rigi-Grün begrüßen.

BEATRICE BEELER

Köchin, Kassiererin und Allrounderin
im Restaurant Bahnhöfli
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN BEATRICE BEELER VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Beatrice Beeler mit ihren Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Mein Lieblingsort auf der Rigi ist Rigi Kulm, wegen der traumhaften Aussicht und den Sonnenaufgängen. Besonders schön sind auch die Sonnenuntergänge bei Rigi Staffel, die ich ab und zu nach Feierabend an meinem Arbeitsplatz geniessen darf.

MEIN SPANNENDER JOB

Der Kontakt mit den Gästen aus verschiedenen Nationen bereitet mir besondere Freude. Was gibt es Schöneres, als mit einem so wunderschönen Bergpanorama vor Augen und der abwechslungsreichen Arbeit unsere Gäste kulinarisch zu verwöhnen?

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Ich versuche jeden Gast so zu bedienen, dass er sich wohl fühlt und wie ein König nach Hause geht. Mein Ziel ist es, dass er seine schönen Erlebnisse auf der Königin der Berge mit seinem Umfeld teilt. Unsere gluschtig-gute Menükarte trägt natürlich zum kulinarischen Verwöhnprogramm auf der Rigi bei.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Im Jahr 2017 hatte ich zahlreiche wunderschöne Momente und blicke auf viele positive Erinnerungen zurück. Ich freue mich immer, wenn Gäste glücklich nach Hause gehen und ich Komplimente für unseren Service im Restaurant bekomme.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Besonders an Hochfrequenztagen ist es eine Herausforderung, das grosse Gästeaufkommen zu den Stosszeiten zu bewältigen. Dank optimalen Serviceabläufen und einer entsprechenden Angebotsgestaltung ist uns dies grösstenteils auch gelungen. Weiter stellt der Service für unsere internationalen Gäste eine Herausforderung dar. So spannend und abwechslungsreich eine vielfältige Gästestruktur auch ist, es braucht aufgrund der Verständigungsschwierigkeiten in Kultur und Sprache teilweise Geduld auf beiden Seiten.

Das Ziel von Beatrice Beeler ist es, jeden Gast königlich und zuvorkommend zu bedienen.



Auch schlechtes Wetter bringt Gäste, dank den «Wetterabhängigen Tageskarten».

AUSSICHTSREICHE NEUE ANGEBOTE

Die neuen Angebote am Berg haben das Ziel, einerseits die Vielfalt der Rigi auf eine andere Art zu zeigen, den langjährigen Stammgästen neue Angebote zu bieten und natürlich auch die diversen Partnerbetriebe am Berg in die Angebote mit einzubeziehen.

WETTER GRAU, PREISE WOW!

Ursprünglich als Test angedacht und medial gut aufgenommen wurden die «Wetterabhängigen Tageskarten», die online bis zu fünf Tage vor Anreise gekauft werden können. Da dieser Test geglückt ist, wird das

Angebot auch nach der Testphase weiter buchbar sein. Der Gast profitiert bei einer Vorausbuchung von bis zu 40 Prozent ermäßigten Online-Tageskartenpreisen. Getreu dem Motto: «Wetter grau, Preise wow!»

3 GÄNGE – 3 GASTGEBER

Unter diesen Aspekten entstand beispielsweise bereits im Winter 2016/2017 das Angebot «3 Gänge – 3 Gastgeber». Begleitet vom Rigi-Bewohner Hans Osterwalder, wird die Rigi in drei Etappen per Schneeschuh entdeckt und von Restaurant zu Restaurant gewandert. Ein perfektes Angebot für aktive Gourmetfreunde, welche die Vielfalt der Rigi, gepaart mit spannenden Geschichten eines fachkundigen Begleiters, schätzen.

HUNDE GRATIS

«Wuff, wuff!», hiess es im Frühling. Bis zur Lancierung des Angebots «Hunde gratis» wurde jeweils die Grösse jedes Hundes gemessen und aufgrund dieser der Preis für die Bahnfahrt bestimmt. Lustige und weniger lustige Episoden im Kampf um Zentimeter beschäftigten sowohl Bahnangestellte wie auch Hundehalter. Der Einfachheit halber wurde das Angebot «Hunde gratis» – begleitet von Parallelmassnahmen vor Ort lanciert. Ein freudiges «wuff, wuff» gab es von Hundehaltern, einige «muff, muff» von Nicht-Hundehaltern. Insgesamt ist die RIGI BAHNENAG aber der Meinung, dass die Rigi prädestiniert ist für lange, ausgedehnte Spaziergänge für alle zwei- und vierbeinigen Gäste.

WINTERGRILL

Ein weiteres neues Angebot, das vor allem bei Kleingruppen beliebt ist, ist der Wintergrill. Im Sommer kann jeder Holz greifen und ein Feuer machen, auf der Rigi ist dies nun auch im Winter möglich. Was gibt es Schöneres, als unter Sternenhimmel, umgeben von tief verschneiter Landschaft, zusammen mit Freunden etwas Spezielles, leicht Verrücktes, zu unternehmen? ■



Die RIGI BAHNENAG heisst sowohl die zwei- wie auch die vierbeinigen Gäste herzlich willkommen auf der Königin der Berge.

ERSTE 15ER-KOMPAKT-BAHN DER SCHWEIZ

Am 23. Dezember 2017 hat die RIGI BAHNEN AG den operativen Betrieb der Luftseilbahn Kräbel–Rigi Scheidegg übernommen und deckt so mit ihrem Service neu auch die Südseite der Rigi optimal ab.

Die RIGI BAHNEN AG ist für den operativen Betrieb, die Technik sowie die Marketing- und Verkaufsaktivitäten der neuen Luftseilbahn verantwortlich. Dadurch lassen sich Synergien an der Rigi optimal nutzen und die Gäste sowie die Einheimischen profitieren von einer Erweiterung des Tarifverbunds. Zusammen mit dem beliebten Panoramaweg und der direkten Verbindung zu den anderen Bahnen stellt die Luftseilbahn Kräbel–Rigi Scheidegg einen wesentlichen Tourismus-Pfeiler im Angebot der gesamten Rigi dar.

Während der Bauphase der neuen Luftseilbahn Kräbel–Rigi Scheidegg genossen die Mitarbeitenden aussergewöhnliche Weitblicke.



ERFOLGREICHE VERHANDLUNGEN

Am 13. Dezember 2014 wurde auf Rigi Scheidegg die Luftseilbahn Kräbel–Rigi Scheidegg AG (LKRS AG) mit dem Ziel gegründet, die wichtigste Zubringerbahn im Wandernetz der Rigi zu erhalten und den über 100 Freizeitbewohnern des Gersauer Hausberges die Erschliessung zu sichern. Ab diesem Moment stand auch fest, dass die RIGI BAHNEN AG den operativen Betrieb der Bahn übernehmen wird. In den folgenden Monaten wurden die nötigen Abklärungen, Verhandlungen und Bewilligungsverfahren für den geplanten Neubau der beliebten Luftseilbahn vorangetrieben. Im März 2016 unterzeichnete die LKRS AG den Vertrag mit der einheimischen Firma Garaventa und im April 2016 wurde das Plangenehmigungsverfahren eingeleitet. 23 Bundesordner wurden beim BAV, dem Bundesamt für Verkehr, persönlich abgeliefert. Nach einigen behördlichen Hürden durfte die LKRS AG im Juni 2017 die definitive Baubewilligung in Empfang nehmen. ■

Rechts: In den neuen lichtdurchfluteten Panoramagondeln geniesst man einen herrlichen Blick auf den Schwyzer Talkessel.



ABBRUCH, BAUSTART UND NEUBAU

Der 6. Juni 2017 geht als Meilenstein in die Geschichte der neuen Luftseilbahn ein. Seit diesem Tag ist die LKRS AG die neue Besitzerin und es konnte mit dem Abbruch begonnen werden. In den kommenden Monaten verarbeiteten diverse Firmen enorme Mengen an Material: 1400 Kubikmeter Beton, 90 Tonnen Armierung und 35 Tonnen Stahl. Für die Bergstation und die drei Stützen wurde das Material in 680 Rotationen mit dem Helikopter ans Endziel Rigi Scheidegg geflogen. Für die 2.40 Meter hohen Rohrstützen auf der Strecke und die acht Meter hohe Stütze bei der Bergstation musste gar der Helikopter KAMOV aufgeboden werden. Die beiden Tragseile, die ein Gewicht von je 13.8 Tonnen aufweisen und einen Durchmesser von 36 Millimeter haben, konnten nach der Fertigstellung der Gebäude mit gewaltigen Zugmaschinen auf den Berg gezogen werden. Auch der Innenausbau und das Einrichten der Technik erforderten einiges an Koordinationsgeschick der Bauleitung.

Die alte Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg hinterliess nach dem Abbruch eine grosse Menge an Material.



Das Erstellen der Mastenfundamente erforderte Präzisionsarbeit, damit die Stützen den richtigen Winkel aufwiesen, um die Rohrstützen zu montieren.

REALISIERUNG IN REKORDZEIT

Dank der Glanzleistung von Bauleitung, Planern, Seilbahnfachleuten, Unternehmern und insbesondere Arbeitern, die Wind und Wetter trotzten, konnte das Projekt in Rekordzeit realisiert werden.

Am 22. Dezember 2017 fand die feierliche Einweihung und Einsegnung der Luftseilbahn vor Aktionären, Sponsoren wie auch jenen Arbeitern, die am Projekt tätig waren, statt. Die geladenen Gäste durften die neue Bahn als erste Besucher betreten. Neben der Bahnfahrt wurde auch ab und zu ein Blick hinter die Kulissen gewagt. Ermöglicht wurde dies durch die Firma Garaventa, welche die Führungen leitete.

So begann die Inbetriebnahme der neuen Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg pünktlich auf Weihnachten hin. Seither betreibt die RIGI BAHNEN AG zwei Zahnradbahnen und zwei Luftseilbahnen auf dem Berg. ■

GEMEINSAM VORWÄRTS

Die RIGI BAHNEN AG legt grossen Wert auf gewinnbringende Kooperationen mit Schweizer Traditionsfirmen und hat damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die RIGI BAHNEN AG verstärkt auf Vertriebs- und Kooperationspartnerschaften gesetzt. Diese Partnerschaften sollen für beide Parteien eine viel besagte Win-win-Situation herbeiführen. Der Weg zu diesem Ziel führt über Vereinbarungen, wo Leistungen gegen Leistungen von beiden Parteien im gleichen Rahmen in die Partnerschaft eingebracht werden.

Bei der Auswahl der Partnerschaften legt die RIGI BAHNEN AG Wert auf Schweizer Unternehmen oder bestehende Lieferanten aus der Schweiz. Die vordefinierten Werte sollen bei solchen Vereinbarungen auch zum Tragen kommen. Das übergeordnete Ziel ist, dass die Gäste einen Zusatznutzen erhalten und dass neue Gäste aus den Schweizer Einzugsgebieten dank den Kooperationen die Rigi entdecken. Kooperationen bestehen zum Beispiel mit:

- Maag-Halle Zürich
- Lindt & Sprüngli
- Kambly
- Trauffer Holzspielwaren AG
- Emil Frey

Die Aufzählung ist nicht abschliessend, soll aber aufzeigen, dass mit etwas kreativem Geist und dank einer starken Vernetzung viele positive Momente für alle Beteiligten geschaffen werden können. ■



Oben: Rigi-Kühe der Trauffer Holzspielwaren AG stehen bereit, um ihre Reise auf die Königin der Berge anzutreten.

Unten: Die lebensgrosse Holzkuh der Trauffer Holzspielwaren AG erfreut sich auf Rigi Kulm der herrlichen Aussicht.

SVEN LEUPI

Fahrdienstleiter, Lokführer,
Stv. Leiter Betrieb Goldau
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN SVEN LEUPI VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Sven Leupi mit seinen Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Vitznauerstock, Rotstock, Känzeli: Nach einem Arbeitstag auf dem Berg gönne ich mir manchmal eine Wanderung bis in den späten Abend. Ich suche gerne einsame Flecken auf, die dank ihrem Naturschauspiel im Sonnenuntergang brillieren.

MEIN SPANNENDER JOB

Vor sechs Jahren hat mich die Nähe zur Eisenbahn an die Rigi geführt. Hier erlebe ich den Transport unserer Gäste und Güter hautnah und der Erfolg gut geleisteter Arbeit ist spürbar. Die Abwechslung in meinem vielfältigen Tätigkeitsbereich macht mir besonders Freude. Als Fahrdienstleiter, Lokführer und Zugbegleiter kümmere ich mich um den reibungslosen Ablauf unseres Bahnverkehrs. Der häufige Kundenkontakt macht die Arbeit lohnenswert und die Arbeit im familiären Team ist einfach ... sensationell!

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Wir planen und disponieren den Zugverkehr, so dass wir alle Reisenden auf den Berg befördern können. Dazu präsentieren wir unser Bahnerlebnis, die wunderbaren historischen Strecken und Fahrzeuge, die Pionierarbeit und die traumhafte Aussicht. Ich begeistere täglich Jung und Alt mit unserer Einzigartigkeit und probiere für jeden Besucher den Ausflug zu einem schönen Erlebnis zu gestalten.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Der äusserst trockene Silvester 2016/2017 auf der Rigi, das Schwingfest mit den vielen Gütertransporten und der Orientierungslauf auf der Rigi sind die Erlebnisse, die ich in fester Erinnerung behalten werde. Für mich persönlich sind es die kleinen Erlebnisse der besonderen Art, die meine Arbeit bereichern: Das Absolvieren meiner ersten Fahrt als Lokführer nach der Ausbildung oder die glücklichen Gesichter unserer Kundschaft.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Unter schwierigen Bedingungen, den vielen Baustellen und dem Arbeitsdruck alle Gäste zufriedenstellend zu befördern. Die persönliche Herausforderung war für mich die Ausbildung zum Lokführer bei der RIGI BAHNEN AG und dass ich heute alle meine Aufgaben erfüllen kann.

Neben seiner täglichen Arbeit verblüfft Sven Leupi die Gäste der RIGI BAHNEN AG gerne einmal mit Musik auf seinem Akkordeon.

MARKTBEWIRTSCHAFTUNG

In folgenden Ländern war die RIGI BAHNEN AG im Jahr 2017 präsent und aktiv, um die Destination Rigi zu vermarkten.

AKTIVITÄT 2017

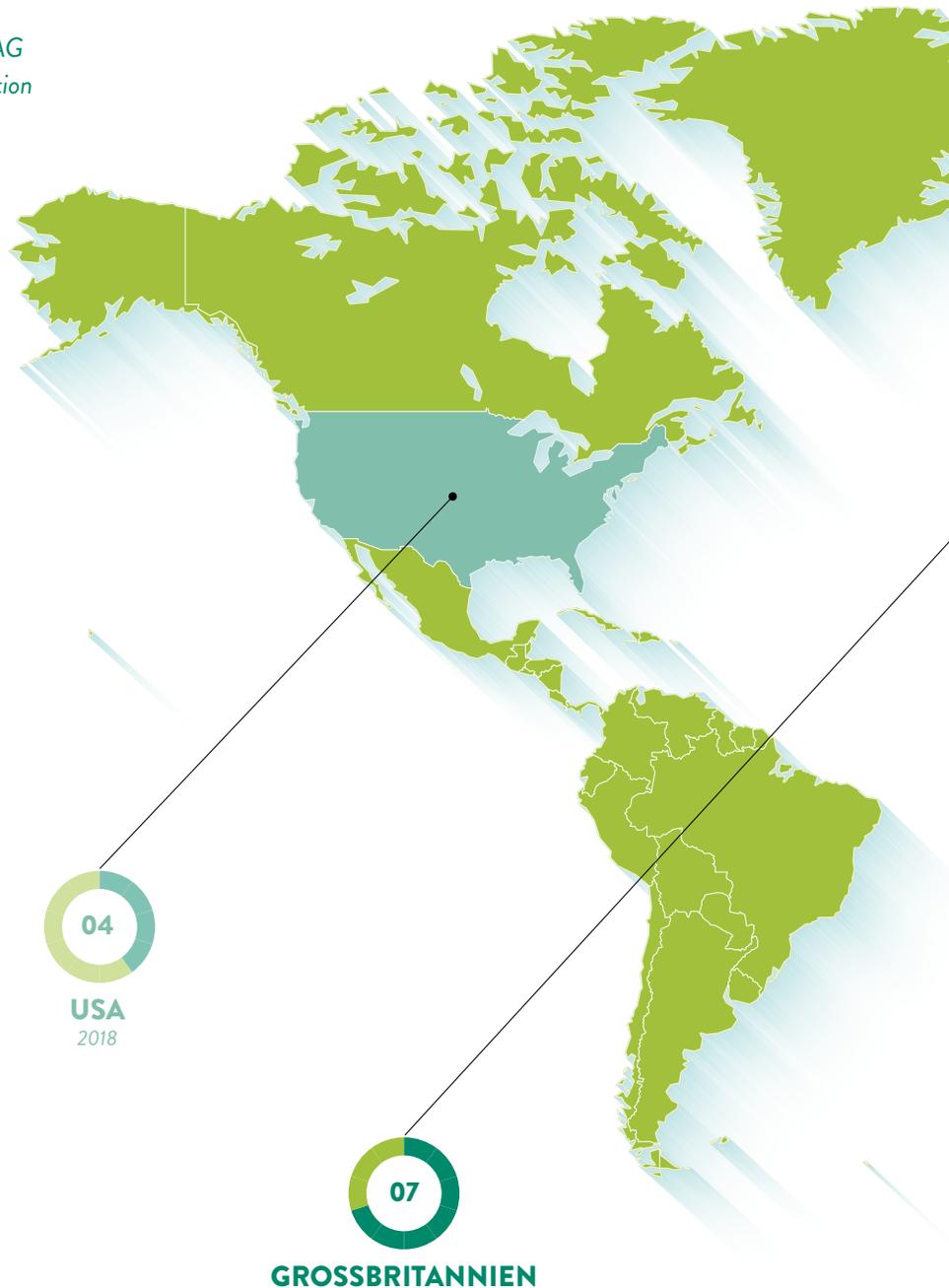
Schweiz	10
China	10
Südkorea	10
Grossbritannien	07
Italien	06
Thailand	06
Singapur	06
Taiwan	05
Deutschland	05
Iran	05
Spanien	05
Indonesien	03
Vietnam	02
Malaysia	02
Japan	02

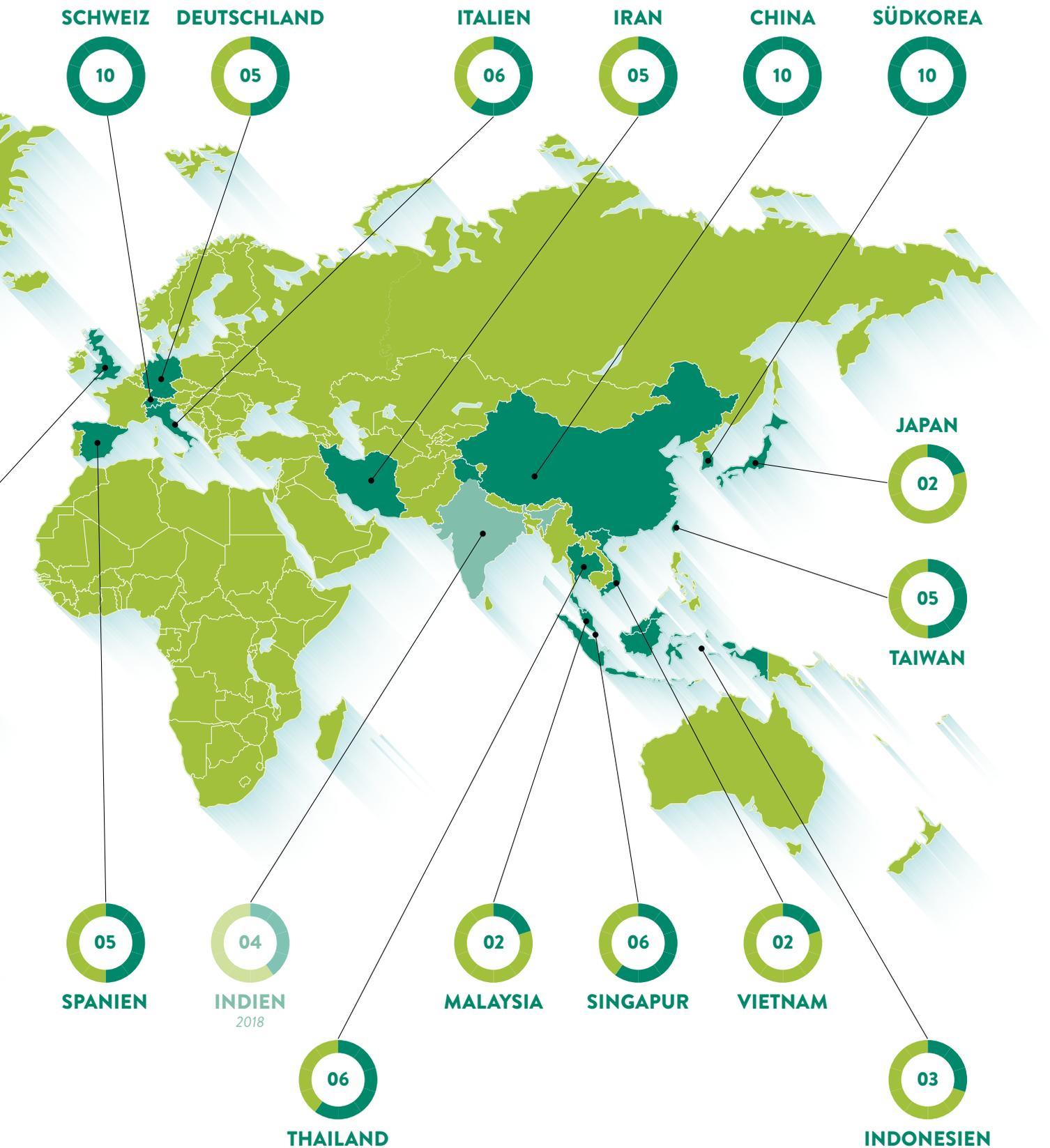
VORSCHAU 2018

Thailand +1	07
Indonesien +4	07
Singapur +1	07
Indien NEU	04
USA NEU	04
Malaysia +2	04
Vietnam +2	04

Parameter

01 = wenig 10 = sehr viel





HISTORISCH IN FAHRT

Die Stiftung Rigi Historic ist und bleibt dank treuen Gönnern, Donatoren von Einmalbeiträgen sowie Aktionären der RIGI BAHNEN AG, welche die Dividende der Stiftung Rigi Historic spenden, historisch in Fahrt.

Die Stiftung Rigi Historic setzt sich für das historische Rollmaterial der RIGI BAHNEN AG ein.



Die Stiftung Rigi Historic wurde 2012 gegründet und trägt zum Erhalt des historischen Rollmaterials, ihrer Infrastruktur und der Gebäude bei. Dazu gehören 17 historische Fahrzeuge, die kantonal geschützte Schiffstation Vitznau, drei Stahlbrücken sowie der national geschützte Hochperron beim Bahnhof in Arth-Goldau. Ziel der Stiftung ist es, diese exklusiven und historischen Zeitzeugen zu erhalten, damit der Wagenpark für festliche Anlässe, Sonderfahrten und Betriebsausflüge weiterhin genutzt werden kann. Die RIGI BAHNEN AG und die Stiftung Rigi Historic haben ihre Zusammenarbeit im Jahr 2017 vertieft und bieten sich gegenseitig Plattformen, um das gemeinsame Ziel – die historischen Zeitzeugen zu erhalten – weiter erfolgreich verfolgen zu können.

SEIT 150 JAHREN EINGEFAHREN

Im aktuellen Projekt der Stiftung wird der Personenwagen 7 in den Mittelpunkt gestellt. Mit diversen Massnahmen in den Bereichen Kommunikation und Verkaufsförderung haben die RIGI BAHNEN AG und die Stiftung Rigi Historic im Jahr 2017 aktiv auf das Projekt hingewiesen und Geld gesammelt.

AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

Auch für das kommende Jahr haben die RIGI BAHNEN AG und die Stiftung Rigi Historic einige gemeinsame Massnahmen definiert. **Getreu dem Motto: Weichen stellen. Verbindung schaffen. Bekannter werden.** Dazu werden Infotafeln, Plakate und Aufhänger in den Zügen verteilt, um die Gäste auf die Stiftung aufmerksam zu machen. Weiter will die Stiftung enger mit den Gastronomie-

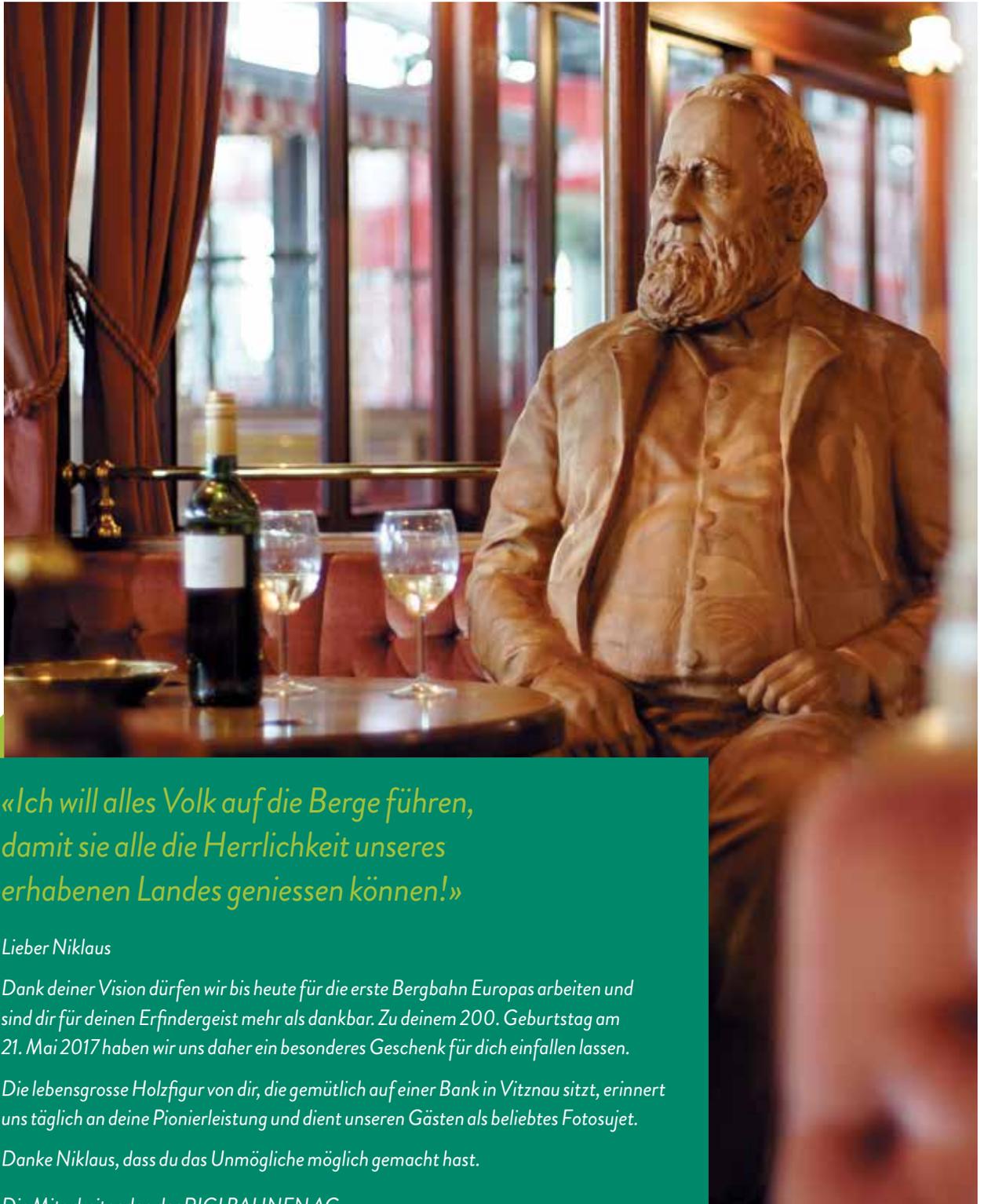
betrieben der RIGI BAHNEN AG zusammenarbeiten. In der Mitarbeiterzeitung der RIGI BAHNEN AG informiert die Stiftung jeden Monat über laufende Projekte. Die Mitarbeitenden, als wichtigste Botschafter, schreiben und erzählen die Bergbahngeschichte weiter. Dieses freiwillige Engagement schätzt der Stiftungsrat sehr. ■



Der Personenwagen 7 ist bald 150 Jahre in Betrieb. 1872 baute ihn die Centralbahn AG für die Vitznau-Rigi-Bahn VRB, 1960 wurde er letztmals saniert. Nun steht eine grössere Restauration bei den Achsen, den Bremsen, den Federn, dem Licht und der Heizung an. Sitzbänke sollten gepolstert und der Wagen in leuchtendem Rot gestrichen werden. Für diese Arbeiten möchte die Stiftung insgesamt CHF 150 000.– beitragen, wobei die 2500 erforderlichen Arbeitsstunden für die Renovation in diesem Betrag noch nicht eingerechnet sind. Der Spendenbestand am 31. Dezember 2017 beträgt CHF 40 280.–, es fehlt also noch eine beträchtliche Summe, bis der Personenwagen 7 in neuem Glanz erstrahlen kann.

*Der Hochperron ist die tiefste
Durchfahrtsstelle der
Strecke Basel–Chiasso.*

Wissenswertes zum Hochperron Goldau



*«Ich will alles Volk auf die Berge führen,
damit sie alle die Herrlichkeit unseres
erhabenen Landes geniessen können!»*

Lieber Niklaus

Dank deiner Vision dürfen wir bis heute für die erste Bergbahn Europas arbeiten und sind dir für deinen Erfindergeist mehr als dankbar. Zu deinem 200. Geburtstag am 21. Mai 2017 haben wir uns daher ein besonderes Geschenk für dich einfallen lassen.

Die lebensgrosse Holzfigur von dir, die gemütlich auf einer Bank in Vitznau sitzt, erinnert uns täglich an deine Pionierleistung und dient unseren Gästen als beliebtes Fotosujet.

Danke Niklaus, dass du das Unmögliche möglich gemacht hast.

Die Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG

STILLSTAND = RÜCKSCHRITT

Ende November 2017 hat die RIGI BAHNEN AG mit der Inbetriebnahme der neuen Gleichrichteranlage Klösterli die letzte Etappe der «Erneuerung Energieversorgung Zahnradbahnen» abgeschlossen.

In den vergangenen fünf Jahren wurden zugunsten von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz insgesamt über CHF 7.5 Mio. in die Infrastruktur der Energieversorgung investiert. Seit der Elektrifizierung der Arth-Rigi-Bahn (ARB) im Jahr 1906 fährt man an der Rigi mit elektrischer Energie aus Wasserkraft auf den Berg. Die ARB hatte damals als eine der ersten elektrifizierten Bahnen eine Pionierrolle. In den Anfängen fuhr

man mit 540 bzw. 750 Volt Gleichstrom. Bereits 1939 erfolgte der Ausbau auf das heute noch gültige Mass der Dinge und erhöhte die Spannung auf 1500 Volt DC. 1937 wurde mit der Umstellung vom reinen Dampfbetrieb auf elektrische Traktion die 1500-Volt-Gleichspannung auch auf der Vitznau-Rigi-Bahn (VRB) eingeführt. In den 1940er-Jahren bis in die 1990er-Jahre folgten auf beiden Strecken etappenweise neue Gleichrichteranlagen. Die elektronischen Komponenten der Gleichrichter bedienten sich über die Epochen zuerst der Quecksilberdampf-, Germanium- und letztlich der Siliziumdioden-Technologie. 2010 machte man sich erneut konkrete Gedanken, die Gleichrichteranlagen und Teile der Fahrleitungen zu erneuern. Der Fokus des langjährigen Projekts lag von Anfang an auf Effizienz und Nachhaltigkeit.

Gleichrichter Vitznau
(Ausführung im Jahr 2015).
Umbau des bestehenden
Gleichrichtergebäudes,
gleichzeitige Tiefbau-
erschliessung des neuen
Fahrleitung-Schaltpostens.



ETAPPENWEISE ZUM ZIEL

Um die Finanzierung des Vorhabens sicherzustellen und die Erneuerung ohne Beeinträchtigung des täglichen Betriebs umzusetzen, war ein etappiertes Vorgehen



zwingend. So wurden in den Jahren 2012 bis 2017 sukzessive die alten fünf Gleichrichteranlagen an den Standorten Kräbel, Romiti, Vitznau, Staffelhöhe und Klösterli durch eine neue, leistungsfähige und effizientere Technik umgesetzt. Aber nicht nur auf der Einspeisungsseite investierte die RIGI BAHNENAG. Die am stärksten beanspruchten Streckenabschnitte erhielten in parallel laufenden Teilprojekten neue, verlustärmere Fahrleitungen. Steuerungsseitig kommen seit 2017 auf allen Abschnitten automatisierte Schaltposten (Fahrleitungstrenner) zum Einsatz, die mittels Anbindung an ein vernetztes Leitsystem ferngesteuert werden können. Streckenabschnitte können somit via Fernzugriff ein- und ausgeschaltet werden, was stark zur Personaleffizienz beiträgt. Nicht zuletzt unterstützt die neue Technik der Versorgung und Überwachung auch die Betriebssicherheit und erhöht die Verfügbarkeit.

NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

Im Zusammenhang mit der Energieeffizienz ist das neue Energieversorgungssystem ausbaubar für die Energie-Rekuperation (lat. recuperare: wiedergewinnen). Dieser Schritt ist essenziell als Vorbereitung für die Beschaffung neuen Rollmaterials. Neue Fahrzeuge werden rekuperationsfähig ausgerüstet und liefern auf der Talfahrt die überschüssig erzeugte elektrische Energie zurück ins Fahrleitungsnetz zur Versorgung bergfahrender Fahrzeuge. Stehen im internen Netz keine Abnehmerfahrzeuge zur Verfügung, geht die überschüssige Energie zurück ins Netz des Elektrizitätswerkes. Somit ist die Gesamtinvestition in die Energieversorgung also auch ein vorbereitender Schritt in Bezug auf den sich in Planung befindenden Fahrzeugflottenwechsel in mehreren Schritten ab 2021. ■

Gleichrichter Klösterli
(September 2017). Abladen
und Einbringen der beiden
Leistungstransformatoren
1000 kVA (15.5 kV–1.25 kV)
von Siemens.

UNSER RIGI KULM



Relevanz
fördert
Resonanz.

Unser Tun und Handeln hat Hand und Fuss. Damit lösen wir positive Reaktionen aus, bei Gästen und Partnern.

Identifikation
schafft
Motivation.

Wir lieben den Berg, die Bahnen und leben die Rigi. Dies hat Ausstrahlung nach innen genauso wie nach aussen.

Gemeinsinn
führt zu
Gemeinwohl.

Das gemeinsame Wirken am Berg erhöht die Wertschöpfung für alle an und auf der Rigi.

Innovation
dank
Inspiration.

Unsere starke Identität und der offene Geist leiten uns zu neuen Ideen. Daraus realisieren wir überraschende Angebote.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 IN KÜRZE

Eine deutliche Steigerung des Gästeaufkommens sorgt im Jahr 2017 für Rekordergebnisse. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf CHF 18 Mio. ist erfolgreich abgeschlossen.

ERFOLGSRECHNUNG

Die RIGI BAHNEN AG beförderten im Geschäftsjahr 2017 rund 850 000 Gäste auf die Rigi. Damit wurde ein neuer Frequenzrekord erzielt. Basis für diese erfreulichen Zahlen sind das äusserst positive erste Halbjahr, ein goldener Herbst sowie deutlich mehr internationale Gäste. Nebst dem deutlich höheren Ertrag aus dem Verkehrsgeschäft tragen die Bereiche Gastronomie und Shopping mit Volljahreseffekten dazu bei, dass der Nettoerlös um über 17% gegenüber dem Vorjahr auf CHF 27.1 Mio. steigt. Mit der Wiedereröffnung des Hochperrons in Goldau im Juli 2017 ist ein weiterer Shop dazugekommen. Der Betriebsaufwand stieg um über 16% auf CHF 20.06 Mio. Der Personalaufwand ist dabei mit CHF 12.3 Mio. der grösste Kostenblock. Per Ende 2017 waren 210 Mitarbeitende (Vorjahr 200) beschäftigt. Davon sind über 55% in einem Teilzeitpensum im Stundenlohn tätig. Umgerechnet in Vollzeitstellen entspricht dies 130 Mitarbeitenden (Vorjahr 112). Der EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahr um über 19% auf CHF 7.05 Mio. Die EBITDA-Marge beträgt 26% (Vorjahr 25.5%). Der Unternehmensgewinn beträgt knapp CHF 2.5 Mio. und erlaubt, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aktionäre, eine Bardividende von 12 Rappen pro Aktie. Aktionäre mit 200 oder mehr Aktien können

wiederum zwischen einer Bardividende oder Aktionärstageskarten wählen.

INVESTITIONEN/ ABSCHREIBUNGEN

Insgesamt wurden CHF 8.2 Mio. in unsere Anlagen, Infrastruktur und unser Rollmaterial investiert. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 3.4 Mio. entsprechen den Vorgaben des UVEK. Zusätzlich konnten Wertberichtigungen im Betrag von CHF 1.05 Mio. vorgenommen werden.

BILANZ

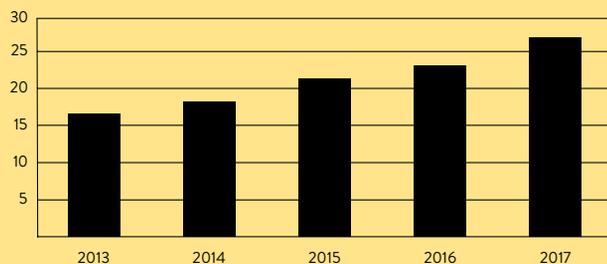
Ende 2017 konnte der zweite Teil der genehmigten Kapitalerhöhung abgeschlossen werden. Die 690 000 neuen Aktien sorgten für einen weiteren Kapitalzuwachs von CHF 5.06 Mio. Die RIGI BAHNEN AG hat über 190 000 eigene Aktien erworben. Zusätzlich wurden aus einem Nachlass 52 500 Aktien zurückgekauft. Dadurch verfügt die RIGI BAHNEN AG per 31.12.2017 über 244 400 eigene Aktien. Durch diesen Aktienerwerb ist es ohne weitere Kapitalerhöhung möglich, die vorhandenen Interessenten, wie die Gemeinden Weggis und Vitznau, aus dem eigenen Bestand zu bedienen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 61% (Vorjahr 57%). Die Bilanzsumme beträgt CHF 44.66 Mio.

KENNZAHLEN in CHF

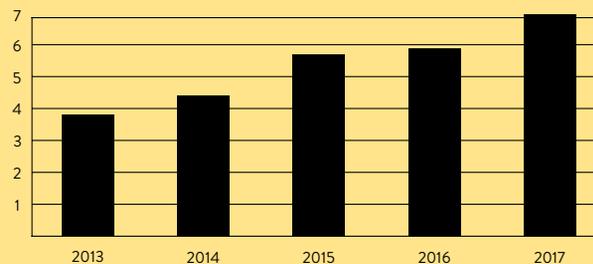
	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoerlös	16 615 098	18 224 489	21 343 363	23 137 314	27 109 589
Betriebsaufwand	- 12 799 403	- 13 793 194	- 15 637 475	- 17 232 091	- 20 059 542
Betriebsergebnis EBITDA	3 815 695	4 431 296	5 705 887	5 905 223	7 050 048
EBITDA in % des Nettoerlöses	23.0	24.3	26.7	25.5	26.0
Betriebsergebnis EBIT	482 930	917 440	2 968 169	1 666 696	2 600 006
Jahresgewinn	489 795	881 110	911 007	1 484 819	2 494 084
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	3 699 647	5 189 487	5 876 171	5 648 724	8 640 861
Bilanzsumme	28 344 181	31 946 372	35 206 267	38 018 321	44 656 255
Eigenkapital	14 720 439	15 591 024	16 512 557	21 582 376	27 062 688

ENTWICKLUNGEN

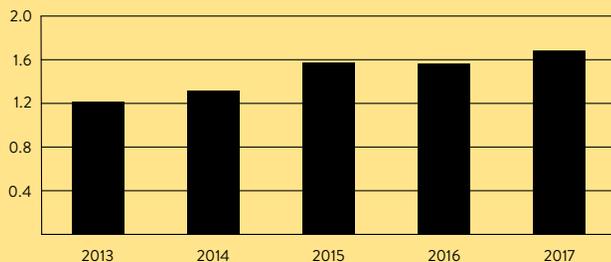
NETTOERLÖS 2013–2017 in Mio. CHF



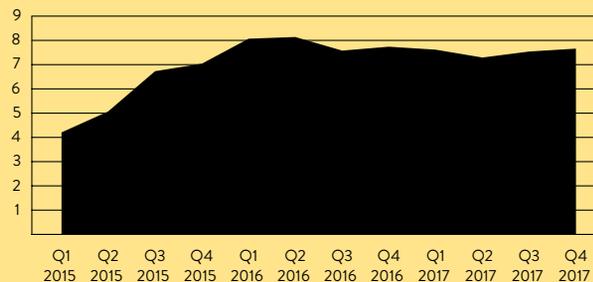
EBITDA 2013–2017 in Mio. CHF



FREQUENZEN 2013–2017 in Mio.



AKTIENKURS RIGI BAHNEN AG 2015–2017 in CHF



BILANZ in CHF

AKTIVEN	Anhang	31.12.2017	Vorjahr
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	5 753 523	3 236 870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		727 771	427 422
Übrige kurzfristige Forderungen		432 804	472 286
Vorräte		656 500	602 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen		128 000	204 000
Umlaufvermögen		7 698 598	4 943 077
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		11	11
Beteiligungen	4.3	500 001	500 001
Sachanlagen	4.11	36 377 644	32 575 231
Immaterielle Werte		80 001	1
Anlagevermögen		36 957 657	33 075 244
AKTIVEN		44 656 255	38 018 321
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 699 350	1 790 509
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		750 000	1 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		947 408	810 634
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.2	5 347 810	4 445 303
Kurzfristiges Fremdkapital		9 744 568	8 046 446
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.3	3 500 000	3 500 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.4	3 678 500	4 212 500
Rückstellungen	2.5	670 500	677 000
Langfristiges Fremdkapital		7 849 000	8 389 500
Fremdkapital		17 593 568	16 435 946
Eigenkapital			
Aktienkapital		18 000 000	14 550 000
Gesetzliche Kapitalreserve		2 881 062	1 275 000
Gesetzliche Gewinnreserve		1 045 000	970 000
Statutarische Gewinnreserve		1 045 000	970 000
Beschlussmässige/freie Gewinnreserve		4 173 700	3 173 700
Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)		- 813 076	- 855 945
Gewinnvortrag		15 752	14 802
Jahresgewinn		2 494 084	1 484 819
Freiwillige Gewinnreserven		6 915 459	4 787 376
Eigene Aktien	4.4	- 1 778 834	0
Eigenkapital		27 062 688	21 582 376
PASSIVEN		44 656 255	38 018 321

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

	Anhang	1.1.-31.12.2017	Vorjahr	Veränderung
Ertrag Reiseverkehr	2.6	21 174 068	18 743 138	
Ertrag Güterverkehr		479 200	354 227	
Abgeltungen	2.7	728 897	735 157	
Handelsertrag		1 446 358	871 207	
Ertrag Gastronomie		2 205 354	1 422 114	
Übriger Ertrag		366 174	237 420	
Erfolg betriebliche Liegenschaften		709 538	774 051	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		27 109 589	23 137 314	17.2%
Material-, Handelswarenaufwand und Aufwand für bezogene Dienstleistungen		- 2 176 822	- 1 498 348	
Energieaufwand zur Leistungserstellung		- 590 614	- 561 314	
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		- 2 767 437	- 2 059 662	34.4%
Personalaufwand		- 10 099 534	- 8 438 482	
Sozialversicherungsaufwand		- 1 455 268	- 1 180 135	
Übriger Personalaufwand		- 741 196	- 654 796	
Personalaufwand		- 12 295 997	- 10 273 413	19.7%
Raumaufwand		- 890 971	- 939 604	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen		- 481 873	- 374 884	
Fahrzeug- und Transportaufwand		- 598 369	- 598 348	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		- 401 565	- 368 334	
Energie- und Entsorgungsaufwand		- 388 441	- 402 359	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		- 766 038	- 690 961	
Werbeaufwand		- 1 081 516	- 975 016	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.8	- 387 335	- 549 510	
Übriger betrieblicher Aufwand		- 4 996 108	- 4 899 016	2.0%
Total Betriebsaufwand		- 20 059 542	- 17 232 091	16.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		7 050 048	5 905 223	19.4%
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 3 400 042	- 3 143 499	
Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 1 050 000	- 1 095 028	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4.11	- 4 450 042	- 4 238 527	5.0%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2 600 006	1 666 696	56.0%
Finanzertrag		12 898	5 956	
Finanzaufwand		- 121 790	- 182 116	
Finanzaufwand und Finanzertrag		- 108 893	- 176 160	- 38.2%
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		2 491 113	1 490 536	
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	
Ausserordentlicher Ertrag		18 493	0	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	4.9	18 493	0	
Unternehmungserfolg vor Steuern		2 509 606	1 490 536	
Direkte Steuern		- 15 522	- 5 717	
JAHRESGEWINN		2 494 084	1 484 819	68.0%

GELDFLUSSRECHNUNG in CHF

	Anhang	1.1.-31.12.2017	Vorjahr
Jahresgewinn		2 494 084	1 484 819
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		4 450 042	4 238 527
Veränderung Rückstellungen		- 6 500	34 500
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		- 6 019	0
Veränderung Umlaufvermögen		- 238 868	- 328 853
Veränderung nicht-verzinsliches kurzfristiges Fremdkapital		1 948 122	219 730
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		8 640 861	5 648 724
Investition in Sachanlagen	4.11	- 8 232 455	- 5 472 853
Veräusserung von Sachanlagen		6 019	0
Kauf/Verkauf von immateriellen Anlagen		- 100 000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 8 326 436	- 5 472 853
Veränderung verzinsliches Fremdkapital		- 250 000	- 2 000 000
Veränderung nicht-verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		- 534 000	- 534 000
Erhöhung Eigenkapital		5 056 062	3 825 000
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen		- 1 778 834	0
Ausbezahlte Dividenden		- 291 000	- 217 995
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2 202 228	1 073 005
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		2 516 653	1 248 876
Anfangsbestand flüssige Mittel		3 236 870	1 987 994
Schlussbestand flüssige Mittel		5 753 523	3 236 870

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG in CHF**1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postkontoguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

1.2 Finanzanlagen und Beteiligungen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristig gehaltene Wertschriften. Finanzanlagen und Beteiligungen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

1.3 Sachanlagen

Sachwerte werden bei der Ersterfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, sie müssen folgende Kriterien kumulativ erfüllen:

- Nutzungsdauer mindestens 24 Monate
- Mindestbetrag ohne MwSt. 5000

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf der Nutzungsdauer und den Abschreibungsrichtlinien des UVEK. Die Sachanlagen werden wertberichtigt, falls eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegt.

1.4 Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Für Ereignisse in der Vergangenheit, die möglicherweise in der Zukunft zu einem Geldabfluss oder zu einem Leistungsaufwand führen, werden – unter Beachtung des Vorsichtsprinzips – Rückstellungen gebildet.

31.12.2017

Vorjahr

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung**2.1 Flüssige Mittel**

Kasse	357 869	348 960
Post	29 739	161 009
Bank	5 365 914	2 726 901
Total	5 753 523	3 236 870

2.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Noch nicht bezahlter Aufwand	1 605 000	998 000
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	3 742 810	3 447 303
Total	5 347 810	4 445 303

2.3 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Bankschulden/Hypotheken	3 500 000	3 500 000
Total	3 500 000	3 500 000

2.4 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Bund/SECO: Wanderweg Rigi Staffel-Kulm	40 500	81 500
Bund/SECO: Bahnhof Goldau	1 428 000	1 686 000
Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	1 410 000	1 645 000
Bedingt rückzahlbare Darlehen – Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	560 000	560 000
Bedingt rückzahlbare Darlehen – Bund/SECO: Bahnhof Kaltbad	240 000	240 000
Total	3 678 500	4 212 500

	31.12.2017	Vorjahr
2.5 Langfristige Rückstellungen		
Grossreparaturen Gebäude	260 500	267 000
Pensionskasse Swisscanto Flex*	410 000	410 000
Total	670 500	677 000
* Der Deckungsgrad inklusive Arbeitgeberbeitragsreserve beträgt per 31.12.2017 108 %. Die Rückstellung über CHF 410 000 deckt die Lücke zum Zielwert der Wertschwankungsreserven.		
2.6 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Reiseverkehr brutto	22 512 805	20 020 031
Provisionen, Rabatte, Rückvergütungen	- 1 338 737	- 1 276 893
Total	21 174 068	18 743 138
2.7 Nachweis Abgeltungen		
Abgeltungen Kanton Luzern	264 524	264 524
Abgeltungen Bund	234 577	234 577
Abgeltungen Dritte	229 796	236 056
Total	728 897	735 157
2.8 Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 249 049	- 115 630
Kapitalerhöhung, Emissionsgebühren	- 138 286	- 87 894
Beratung Erarbeitung und Umsetzung Strategie 2015-2019	0	- 77 630
Beratungen Qualität und Sicherheit	0	- 99 680
Kostenbeteiligung Jubiläum 200 Jahre Hotel Rigi Kulm	0	- 110 000
Einführung neuer Markenauftritt	0	- 58 676
Total	- 387 335	- 549 510
3 Nettoauflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	0	0
4 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben		
4.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz		
Die RIGI BAHNEN AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Arth.		
4.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	130	112
4.3 Direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen		
RigiPlus AG		
Aktienkapital 49 000		
Kapitalanteil direkt und Stimmrechtsanteil	49.00%	49.00%
Neue Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg AG		
Aktienkapital 500 000		
Kapitalanteil direkt und Stimmrechtsanteil	16.10%	16.10%
4.4 Erwerb und Veräusserung eigener Aktien		
Anfangsbestand (0 Stück, VJ 0 Stück)	0	0
Kauf (244 400 Stück, VJ 0 Stück)	1 778 834	0
Verkauf (0 Stück, VJ 0 Stück)	0	0
Kurserfolg	0	0
Endbestand (244 400 Stück, VJ 0 Stück)	1 778 834	0

	31.12.2017	Vorjahr
4.5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr)		
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	189 465	20 660
Fällig nach 5 Jahren	0	0
Total	189 465	20 660
4.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	135 667	111 016
4.7 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	500 000	0
4.8 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	24 984 457	24 577 653
4.9 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Rückerstattung aus Liquidation Unifun	12 474	0
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	6 019	0
Total Ausserordentlicher Ertrag	18 493	0

4.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.11 Sachanlagen	Immobilie Sachanlagen		Mobile Sachanlagen	Rollmaterial	Sachanlagen im Bau	TOTAL
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen			
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand per 1.1.2016	1 936 702	65 665 118	18 916 197	21 739 366	9 507 038	117 764 421
Zugänge	0	1 085 700	1 245 000	1 054 262	1 911 553	5 296 515
Abgänge	0	0	0	0	- 9 795	- 9 795
Reklassifikationen	0	0	2 184 600	363 238	- 2 547 838	0
Stand per 31.12.2016	1 936 702	66 750 818	22 345 797	23 156 866	8 860 958	123 051 141
Zugänge	0	2 429 147	1 877 067	211 360	3 205 056	7 722 630
Abgänge	0	0	0	0	- 6 000	- 6 000
Reklassifikationen	0	3 453 853	266 832	53 641	- 3 774 325	0
Stand per 31.12.2017	1 936 702	72 633 818	24 489 696	23 421 866	8 285 689	130 767 771
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2016	0	- 47 967 483	- 16 066 597	- 21 282 398	- 1 107 038	- 86 423 516
Planmässige Abschreibungen	0	- 1 123 892	- 1 236 205	- 243 349	- 540 053	- 3 143 499
Wertbeeinträchtigungen	0	- 344 459	- 750 569	0	0	- 1 095 028
Abgänge	0	0	0	0	186 133	186 133
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2016	0	- 49 435 834	- 18 053 371	- 21 525 747	- 1 460 958	- 90 475 910
Planmässige Abschreibungen	0	- 1 499 332	- 1 117 356	- 172 798	- 590 556	- 3 380 042
Wertbeeinträchtigungen	0	- 700 000	- 200 000	- 150 000	0	- 1 050 000
Abgänge	0	0	0	0	515 825	515 825
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	0	- 51 635 166	- 19 370 727	- 21 848 545	- 1 535 689	- 94 390 127
Nettobuchwerte per 31.12.2016	1 936 702	17 314 984	4 292 426	1 631 119	7 400 000	32 575 231
NETTOBUCHWERTE PER 31.12.2017	1 936 702	20 998 652	5 118 969	1 573 321	6 750 000	36 377 644

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS in CHF

	31.12.2017	Vorjahr
Gewinnvortrag Vorjahr	15 752	14 802
Jahresgewinn	2 494 084	1 484 819
Bilanzgewinn	2 509 835	1 499 621
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:		
Dividendenausschüttung/CHF 0.12 pro Aktie	- 432 000	- 291 000
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 125 000	- 75 000
Zuweisung an statutarische Gewinnreserve	- 125 000	- 75 000
Zuweisung an Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	- 44 264	- 42 869
Zuweisung an beschlussmässige/freie Gewinnreserve	- 1 750 000	- 1 000 000
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	33 571	15 752

RESULTAT ABGELTUNGSBERECHTIGTE SPARTEN in CHF

	31.12.2017	Vorjahr
Vortrag vom Vorjahr	- 813 076	- 855 945
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	44 264	42 869
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	- 768 812	- 813 076

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG

Aufgrund von Artikel 36 Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Erstmals wurden Fehlbeträge im Jahre 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 23. März 2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Vitznau, 23. März 2018, RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Karl Bucher, Präsident

Für die Geschäftsleitung: Stefan Otz, CEO/Direktor

Für die Jahresrechnung: Marcel Waldis, CFO



Balmer-Etienne AG
 Kaufmannweg 4
 CH-6003 Luzern
 Telefon +41 41 228 11 11
 Telefax +41 41 228 11 00
 www.balmer-etienne.ch
 info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 39 bis 45) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 22. März 2018

WPF/psc

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Philipp Schlumpf
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2017

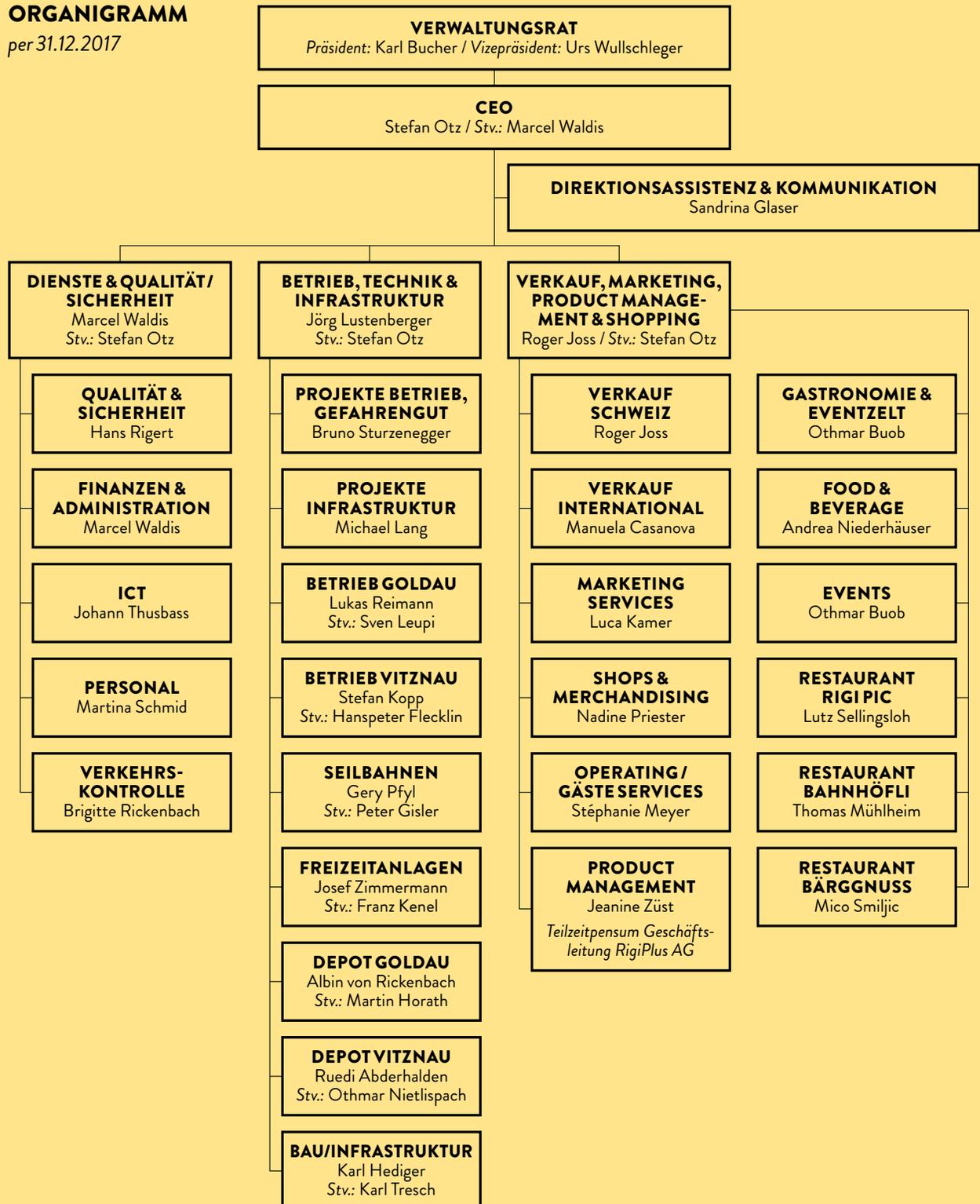
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ehrenpräsidenten	Karl Weber, Seewen SZ Robert Jung, Meggen		
Verwaltungsrat	Karl Bucher, Meggen	Präsident ab 2014	VR seit 2012
	Urs Wullschleger, Arth	Vizepräsident ab 2010	2008
	Martin Schmitt, Wetzikon		2008
	Christine Zemp Gsponer, Luzern		2010
	André Küttel, Hünenberg am See	bis 31.3.2017	2012
	Heinz Leibundgut, Hochdorf		2013
	Mischa Hasler, Weggis		2014
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Stefan Otz, Küssnacht am Rigi	CEO	
	Marcel Waldis, Weggis	Leiter Dienste /Vizedirektor	
	Jörg Lustenberger, Rickenbach	Leiter Betrieb, Technik & Infrastruktur	
	Roger Joss, Beckenried	Leiter Verkauf & Marketing	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, Arth		
Korrespondenz	RIGI BAHNEN AG, Bahnhofstrasse 7, Postfach, CH-6354 Vitznau +41 41 399 87 87, welcome@rigi.ch, rigi.ch		

ORGANIGRAMM

per 31.12.2017



IMPRESSUM

Konzept und Gestaltung *Berggasthof - Werbung zum Glück*

Redaktion *Sandrina Glaser, RIGI BAHNEN AG*

Bilder Seiten 8, 18, 26 *Chris Krebs Photography*

Übrige Bilder *RIGI BAHNEN AG*

Lektorat *Nicole Habermacher, punkto*

Druck *Engelberger Druck AG*

Papier *Image Impact, Antalis*

Auflage *1000 Exemplare*

SVEN LEUPI / BETTINA LINDAUER / FRITZ LOPPACHER / JULIA LOTTENBACH / ROLF LÜÖND / ARMIN LÜSCHER /
JÖRG LUSTENBERGER / MARKUS LÜTHY / MARIE-ANTOINETTE MAEBO / ENA MAHIC / SANDRA MARTEGANI /
DANIEL MARTY / FRANZ MARTY / FRANZISKA MERZ / MICHAEL MESSMER / MARIA METTLER / STÉPHANIE
MEYER / DANIELA MÜHLHEIM / THOMAS MÜHLHEIM / MICHAEL MÜLLER / MONIKA MÜLLER / ANDREA
NIEDERHÄUSER / OTHMAR NIETLISPACH / LUIGJ NRECAJ / ALZIRA NUNES SERVOLO / STEFAN OTZ / YVONNE
PETER / FRANK PETERS / VRENI PFRUNDER / GERY PFYL / JOLANDA PFYL / NADINE PRIESTER / LUKAS
REIMANN / BRIGITTE RICKENBACH / HANS RIGERT / PIUS RÖSLI / DIETER RÜFENACHT / LUCAS RÜHLE /
MIKE RÜTTIMANN / STEFAN RÜTTIMANN / SILVIA SAGER / VIKTORIA SCHATZ / BERNHARD SCHILTER / JOSEF
SCHINDLER / LEO SCHINDLER / MARTIN SCHINDLER / MARTINA SCHMID / STEFAN SCHMID / BEAT SCHMIDIG /
BRUNO SCHMIDIG / DOMINIQUE SCHMUKI / GEORG SCHNEIDER / WOLFRAM SCHNEIDER / KEVIN
SCHNÜRIGER / PETER SCHORER / LUTZ SELINGSLOH / MANUEL SERVOLO / FERNANDO MANUEL SILVESTRE
ESTEVAO / MICO SMILJIC / ANDREA SPIESS / GERRY SPIESS / KARIN SPIESS / DAVID STADLER / ANITA STAUB /
PATRICK STEFFEN / DOMINIK STETTLER / MATHIAS STÖCKLI / BRUNO STURZENEGGER / BRUNO STYGER / DAVID
SÜESS / JOHANNA SÜESS-VON ALLMEN / PATRICIA SUTER / PETER SUTER / SAHRA SUTER-SCHLEGEL / ETIENNE
SZYMKOWIAK / MELANIE THIELE / JOHANN THUSBASS / CHRISTOPH TIETZE / KARL TRESCH / FRANZISKA
ULRICH-APPERT / ALBIN VON RICKENBACH / SARAH VON RICKENBACH / FRANZISKA VON SURY / VERA
VONEY / MARCEL WALDIS / MARTIN WALTER / RITA WALTERT / OLIVIA WANG / HANS WEBER / VITAL WEBER /
RALPH WELLING / MARIETTA WETTSTEIN / WERNER WIGET / SOON-KEE WOO / NICOLE ZIHLMANN-JOLLER /
JOSEF ZIMMERMANN / KLEMENZ ZIMMERMANN / LIVIA ZIMMERMANN / RITA ZIMMERMANN / MICHAEL
ZOLLINGER / MICHAEL ZORN / JEANINE ZÜST / ANDREAS ZWIMPFER ... WIR – DAS TEAM DER RIGI BAHNEN AG!

RIGI BAHNEN AG

+41 41 399 87 87

*Bahnhofstrasse 7, Postfach
6354 Vitznau, Schweiz
welcome@rigi.ch*

Rigi

RIGI.CH   #rigi